



Liebe Genossinnen und Genossen,

die Ergebnisse der Landtagswahlen waren schlecht. Unsere Verluste sind massiv, aber vor allem der Erfolg der AfD ist erschreckend. Unsere Antwort muss jetzt lauten, „Mut beweisen, Haltung zeigen“, und die Menschen von unserem Weg überzeugen. Mit unserem Jahresthema „Soziale Gerechtigkeit“ und der von uns koordinierten Veranstaltungsreihe zum Regierungsprogramm 2017 der KölnSPD sind wir als Ortsverein auf einem guten Weg!

Euer,

Sebastian

100 Tage Reker

von Andreas Pöttgen

Ende Februar hatte Kölns neue Oberbürgermeisterin Henriette Reker ihre 100 Tage im Amt vollendet - Anlass genug, um einen Blick auf Ihren Einstieg als erste Bürgerin der Stadt zu werfen. In der SPD-Fraktion ziehen wir eine gemischte Bilanz.

Anerkennenswert ist, mit welcher Kraft und Disziplin Henriette Reker das Attentat überstand und annahm. Dies verdient unseren Respekt. Das Reker die Sanierung der städtischen Bühnen zur Chefsache gemacht hat war richtig, weil hier die Verantwortung durch die Verwaltung lange nicht getragen und nicht verortet werden konnte. Oberbürgermeisterin Reker steht nun aber in der Pflicht, dass der weitere Prozess voran kommt und die maximale Baukostenprognose von 460 Millionen Euro nicht überschritten wird. Positiv ist, dass sie das Flüchtlingsmanagement zur zweiten Chefsache erklärt und in ihrer Antrittsrede versprochen hat, die Turnhallen wieder zügig frei zu geben. Außerdem sehen wir es positiv, dass die Oberbürgermeisterin die Stadt nicht in ein Haushaltssicherungskonzept führen will, sondern mit einem Doppelhaushalt 2016/17 das Heft in der Hand behalten und so den Gestaltungsspielraum sichern will.

Bemerkenswert ist jedoch auch, dass das Versprechen der Kandidatin Reker, einen neuen Politikstil in der Kölner Politik einführen zu wollen, der Oberbürgermeisterin Reker an einigen Stellen entfallen zu sein scheint. Der Neustart mit Transparenz und Überparteilichkeit lässt auf sich warten. Zentrale Personalentscheidungen sind von Frau Reker nicht vorbereitet worden, so dass bis heute die Verwaltung an vielen Stellen im Wartestand ist. Ein Beispiel gefällig: Ihre Aussage, keinen Büroleiter einstellen und die Fäden selbst ziehen zu wollen musste Frau Reker bereits einkassieren. (Seite 2)

**März-
April
2016**

Termine des Ortsvereins:

06.04.2016 ab 19:30 Uhr Frühjahrsempfang des Stadtbezirks Ehrenfeld im Bürgerzentrum Ehrenfeld

21.04.2016 ab 19:30 Uhr Stammtisch im BüZe-Cafe

01.05.2016 ab 11:30 auf dem Hans-Böckler-Platz, Demonstration zum Tag der Arbeit, ab 13:00 Uhr Kundgebung auf dem Heumarkt.

Impressum

V.i.S.d.P.:
Sebastian Bucher
c/o Magnusstr. 18b
50672 Köln
E-Mail:
info@spd-ehrenfeld.de



Ehrenfeld
SPD

DIE EHRENFELDER

Wir deuten dies als Unorganisiertheit, ohne Plan und Konzept ist die Dezernentin in ihr neues Amt gestolpert.

Missachtung von Ratsbeschlüssen

Das Politikverständnis der Oberbürgermeisterin lässt an einigen Stellen zu Wünschen übrig: die Art und Weise, wie Reker mit der Ratsentscheidung zum Ausbau des Godorfer Hafens umgeht ist inakzeptabel. Frau Reker spricht in einem Medium davon, dass es kein Untergang des Abendlandes sei, wenn der Godorfer Hafen nicht ausgebaut werde. Damit missachtet sie einen gültigen Ratsbeschluss und setzt die falschen Prioritäten: Es geht nicht darum was gut für das Abendland ist, sondern für die Stadt. Wo ist hier die "neue Sach- oder Machtpolitik"? Lobbyinteresse der Grünen stehen hier vor dem Interesse der Stadt Köln. Als SPD-Fraktion fordern wir, dass die Oberbürgermeisterin zunächst das in Auftrag gegebene Gutachten zum Godorfer Hafen abwartet und nicht aus politischer Opportunität handelt!

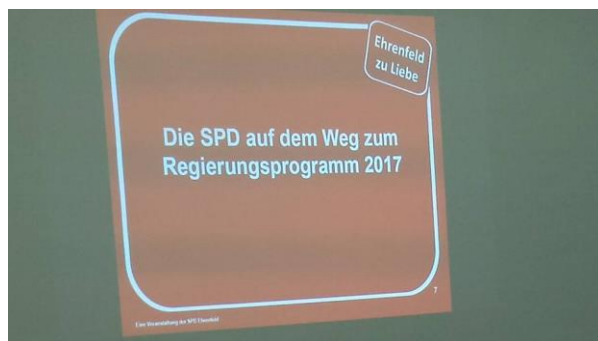
Vorläufige Haushaltsführung

Zentral kritisieren wir das Vorgehen der Oberbürgermeisterin, das laufende Haushaltsverfahren für 2016 gestoppt und durch ein Doppelhaushaltsverfahren ersetzt zu haben. Durch das vorgeschlagene Verfahren (Einbringung am 15. Mai, Beschluss bis Ende Juni) wird den politischen Gremien die notwendige Zeit zur Diskussion abgeschnitten - in der Regel dauert das Verfahren von der Einbringung bis zum Beschluss ein halbes Jahr, nun will die Oberbürgermeisterin uns bloß drei Sitzungswochen für die Beratungen lassen. Wann sollen die Fraktionen, die Ausschüsse des Rates, die Bezirksvertretungen und die Öffentlichkeit der Stadt diese Haushalte besprechen können? Von Transparenz kann hier keine Rede sein, in Hinterzimmern werden aktuell die mehrheitsmachenden Akteure eingebunden, um das Verfahren durchzubringen - wir protestieren gegen diese Entmachtung der Öffentlichkeit.

Gelungener Auftakt der Diskussion über das SPD-Regierungsprogramm 2017

von Rainer Hammelrath

Rund 70 Genossinnen und Genossen, darunter etwa 20 aus anderen Kölner Ortvereinen, fanden sich am 7. März auf Einladung des Ortsvereins Ehrenfeld im Büze ein, um über Ausrichtung und Schwerpunkte des Regierungsprogramms 2017 zu diskutieren.



Der Ehrenfelder Ortsverein gab damit unter dem Motto „Die SPD auf dem Weg zum Regierungsprogramm 2017“ den Startschuss für die Diskussion im Unterbezirk über das Programm, das beim Bundesparteitag im Mai 2017 beschlossen werden soll. Dietmar Nietan MdB, Bundesschatzmeister und Mitglied des SPD-Präsidiums, erläuterte in seinem einführenden Statement den vorgesehenen Ablauf der Programmdebatte. Grundlage dafür ist der vom Bundesparteitag 2015 mit breiter Mehrheit verabschiedete Antrag „Wir schreiben Deutschlands Zukunft“ (als download unter www.spd-ehrenfeld.de).

Er ging dabei insbesondere auf die sieben thematischen Perspektiv-AG's (s. Antrag) auf Bundesebene, auf die Regionalkonferenz für NRW und Rheinland-Pfalz am 2. Juli, den auch online-gestützten Bürgerdialog sowie auf die geplante Mitgliederbefragung zu den Schwerpunkten des Programms im Frühjahr 2017 ein. Als Einstieg in die inhaltliche Diskussion wurden von einer Arbeitsgruppe des Ortsvereins jeweils drei Thesen zu den Themen Steuern/Umverteilung, Europa- und Flüchtlingspolitik sowie berufliche und gesellschaftliche Teilhabe vorgestellt und erläutert.



Es folgte eine lebendige und auch kontroverse Debatte, bei der u.a. die endgültige Abkehr von der Agenda-Politik, die Besinnung auf soziale Gerechtigkeit als Markenkern der SPD und die „Resozialdemokratisierung“ der SPD gefordert wurde. Dietmar Nietan betonte, dass die SPD mit der Durchsetzung des Mindestlohns, der Rente mit 63 und der Mietpreisbremse Erfolge zu verzeichnen habe, die es auch selbstbewusst zu kommunizieren gelte. Allerdings werde bei der Bundestagswahl 2017 nicht über Erfolgsbilanzen abgestimmt, sondern darüber, wem die Menschen die politische Gestaltungsfähigkeit der Zukunft zutrauen. Dafür sei ein für Alle verständliches Programm mit klaren Botschaften erforderlich. Er hoffe deshalb auf eine intensive Diskussion in der Partei, wie sie nun in Ehrenfeld begonnen wurde. Der Ortsverein Ehrenfeld wird die Diskussion über das Regierungsprogramm für den Unterbezirk koordinieren. Informationen über entsprechende Veranstaltungen von Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften bitte an : sebastian.bucher@spd-ehrenfeld.de

Ausblick auf 2016

von Sebastian Bucher

Auf unserer Klausurtagung haben wir uns für 2016 wieder eine Menge vorgenommen. Neben dem Sommerprogramm, der Ortsvereinsfahrt nach Luxemburg und unserer Weihnachtsfeier wollen wir in diesem Jahr auch ein inhaltliches Seminar organisieren. Unser Schwerpunktthema bis zu den Wahlen 2017 wird dabei die soziale Gerechtigkeit sein. Diesen Wert verbinden die Menschen nach wie vor mit der SPD, aber sie sind der Meinung wir werden ihm nicht mehr gerecht. Das wollen wir ändern! Unser Ziel wird dabei sein vor allem Menschen außerhalb der Partei anzusprechen.

Innerhalb der Partei wollen wir uns mit dem Thema soziale Gerechtigkeit im Rahmen der Debatte zum Programm für die Bundestagswahl 2017 beschäftigen. Gemeinsam mit anderen Ortsvereinen wollen wir bei diesem Programm nicht nur am Ende zustimmen sondern vorher kräftig mitdiskutieren. Die sehr gut besuchte Veranstaltung mit unserem Bundesschatzmeister Dietmar Nietan hat gezeigt, dass wir damit nicht allein sind.

Konrad wurde 75

Nachträglich noch die herzlichsten Glückwünsche
von deinem Ehrenfelder Ortsverein.

Selbst Sigmar Gabriel ließ es sich nicht nehmen dir im Felten Heim zu gratulieren.
Dir wünschen wir eine gute Zeit mit weiterhin viel Engagement für die Solidarität,
Gerechtigkeit und Freiheit und stehe uns weiter mit deinen langjährigen politischen
Erfahrungen zur Seite.



Wir gratulieren weiterhin...

... zum 30. Geburtstag

Ezazi Gordian

... zum 40. Geburtstag

Kuntscher Jürgen

... zum 70. Geburtstag

Menzel Volker

... zum 88. Geburtstag

Parsch Gerda

Parteijubiläum

... zu 30 Jahren Mitgliedschaft

Miltzer Renate

Ein neues Gesicht im Vorstand

Neben einem Ausblick und die Aktivitäten unseres Ortsvereins in 2016 und den anschließenden Diskussion mit dem Bundesschatzmeister Dietmar Nietan zu unserem Programmprozess für die Bundestagswahl 2017 stand bei unserer Jahreshauptversammlung auch eine Nachwahl auf der Tagesordnung.

Zu unserem großen Bedauern hatte Gitta Axmann nach drei Jahren ihr Vorstandsamt als junge Mutter aus Zeitgründen niedergelegt. Gitta hat sich vor allem für den Ehrenfeld Dialog engagiert, den sie als Neumitglied bei uns als Idee vorgeschlagen hatte.

Mit Kader Ekici konnten wir jedoch eine super Nachfolgerin in den Vorstand wählen. Kader engagiert sich insbesondere im Themenbereich Migration und ist u.a. im Vorstand der AG Migration und Vielfalt in Köln und im Bund. Als Mitarbeiterin von Andreas Kossiski MdL und Ulrich Kelber MdB organisiert sie die Veranstaltungsreihe „Flüchtlinge und Zuwanderung – Lassen Sie uns darüber reden!“

Wir bedanken uns bei:

Gitta Axmann



Neu im Vorstand:

Kader Ekici





Einladung zum Frühjahrsempfang

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir laden Euch recht herzlich zu unserem diesjährigen Frühjahrsempfang

am **Mittwoch, 6. April um 19:30 Uhr (Einlass 19:00 Uhr) ins Bürgerzentrum Ehrenfeld**, Venloer Str. 429, 50825 Köln ein.

Als Gast und Rednerin konnten wir **Christina Kampmann**, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen gewinnen.

Bei einem leckerem Süppchen und Getränken könnt Ihr mit Ministerin Kampmann ins Gespräch kommen.

Als weitere Gesprächspartner/innen stehen Euch unsere Landtagsabgeordnete Gabriele Hammelrath, unser Bezirksbürgermeister Josef Wirges, unsere Ratsmitglieder Monika Schultes, Peter Kron, Andreas Pöttgen und unsere Bezirksvertreter/innen Petra Bossinger, Katrin Bucher, Udo Hanselmann und Walter Leitzen zur Verfügung.

Als Kulturhighlight bieten wir Euch: „Work it out- Bewegung, Tanz und Capoeira des BÜZE“

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung Eurerseits.

Eure

Conny Schmerbach

SPD-Stadtbezirkvorsitzende